

## Gesamtarbeit in Algerien

Partnerorganisation      Bezirkskonferenz Nordafrika  
der Evangelisch-methodistischen Kirche (EMK) Schweiz-Frankreich  
Connexio Projekt Nr.      32000  
Connexio Projektbudget      CHF 85'100

### EMK-Gemeinden in einem islamischen Staat

Die Gemeinden der EMK in Algerien sind Teil der Jährlichen Konferenz Schweiz-Frankreich. Die fünf Gemeinden müssen sich immer wieder neu mit ihrem islamischen Umfeld arrangieren. Die gesetzlich vorgeschriebene Registrierung wurde zwar schon vor Jahren eingeleitet, konnte bisher aber für keine Gemeinde abgeschlossen werden. Zurzeit hält der Staat die Verordnung für die Vereine in der Schwebe, im Herbst 2011 soll dazu ein neues Gesetz verabschiedet werden. Erschwert wird das Gemeindeleben auch durch da und dort auftretende Rivalitäten zwischen christlichen Gruppierungen und durch die Tatsache, dass jegliche evangelistische Aktivität ausserhalb des Kirchengrundstücks verboten ist. Die Arbeit ist folglich nur durch persönliche Beziehungen der Gemeindeglieder möglich.

### Die Gemeinden

Pfarrer Roger Correvon, Connexio-Mitarbeiter, arbeitet seit August 2006 als Gemeindeleiter in Alger. Die weiteren EMK-Gemeinden werden durch lokale Mitarbeitende betreut: in Ouadhia, in Constantine (Hamid Guernine), in Laarba Nath Irathen (Abdenour Aït Abdelmalek) und in Ouacif (Said Aït Ouarab). In Oran ist die Situation problematisch, weil diese Gemeinde derzeit keinen Gemeindeleiter hat. Entsprechend treffen sich dort nur noch wenige Personen zum Gottesdienst. Roger Correvon und Abdenour Aït Abdelmalek zahlt Connexio das Gehalt. Die übrigen Gemeindeleiter Hamid Guernine und Said Aït Ouarab – letzterer ist bereits im Pensionsalter – erhalten Geld für ihren Unterhalt aus verschiedenen Quellen der weltweiten EMK.

### Projekte zum Gemeindeaufbau

In allen fünf Gemeinden zahlt Connexio Beiträge zum Aufbau der Gemeinden. In Ouacif gibt es Weiterbildungskurse für Frauen sowie Sprachkurse in Englisch. Auch in Laarba besteht eine gut funktionierende Frauenarbeit. Das dortige Projekt zur Ziegenzucht, das vor mehreren Jahren begonnen wurde, kommt hingegen nicht richtig zum Tragen. Diese beiden Gemeinden wachsen. Menschen finden zu Jesus Christus und werden getauft. Auch in Constantine wächst die Gemeinde. Hamid Guernine hat dort begonnen, eine Bibliothek aufzubauen. Besonders schwierig ist die Lage der EMK in der Hauptstadt Alger. Nachdem die Gebäude der reformierten Kirche Ende 2010 beschlagnahmt und die Bewohner ausgewiesen wurden, hat die Gemeinde vorerst in einer Kapelle der katholischen Kirche in Hydra ein Domizil gefunden. In den Gemeinden werden die Gottesdienste in die kabyllische Sprache übersetzt. Mehrheitlich kabyllisch gesprochen wird in Laarba, Ouacif und Oran. In Constantine sind arabisch und englisch vorherrschend. Mangelware sind geistliche Literatur sowie Liederbücher. Die meisten Gemeindeglieder sind so arm, dass die Kollekten zum Unterhalt der Infrastruktur nicht ausreichen. Die Kapellen sind für den Fortbestand der Gemeinden lebenswichtig, denn nur dort dürfen sie sich überhaupt versammeln.



Berberfrauen beim Bibelstudium

## Einige Kennzahlen zu Algerien

Seit der Abspaltung des Südsudans vom Norden ist Algerien das grösste Land Afrikas. Die Schweiz könnte man in den 2,38 Mio. Quadratkilometern gleich 57-mal unterbringen. Gut vier Fünftel der riesigen Fläche wird allerdings von der Wüste Sahara eingenommen.

Ein Viertel der über 30 Mio. Algerier ist jünger als 15-jährig. Die Arbeitslosigkeit, besonders unter den Jugendlichen, ist ein gravierendes Problem. Die Bevölkerung besteht zu 70 Prozent aus Arabern und zu 30 Prozent aus den Ureinwohnern, den Berberstämmen, zu denen auch die Kabylen zählen. Neben arabisch und kabylich wird auch verbreitet französisch gesprochen, ein Erbe aus der Zeit, als Algerien eine französische Kolonie war (bis 1962). Immer mehr Menschen leben in Städten. 2008 waren es bereits 65 Prozent. Die Lebenserwartung liegt bei 72 Jahren. Trotz einer allgemeinen neunjährigen Schulpflicht sind immer noch rund ein Fünftel der erwachsenen Männer und zwei Fünftel der Frauen Analphabeten. Der sunnitische Islam ist Staatsreligion. 99 Prozent der Algerier sind Muslime. Seit der Unabhängigkeit von Frankreich hat die Bedeutung des Islams im Alltagsleben zugenommen. 2006 wurde ein Gesetz verabschiedet, das die Missionierung von Muslimen mit hohen Strafen belegt.



Weihnachtsfeier in Laarba Nath Irathen

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

### Connexio

Badenerstrasse 69 Postfach 1344  
CH-8026 Zürich, Schweiz

Telefon +41 44 299 30 70

Fax +41 44 299 30 79

[connexio@emk-schweiz.ch](mailto:connexio@emk-schweiz.ch)

[www.connexio.ch](http://www.connexio.ch)

Juli 2011

### So können Sie spenden:

#### Weltweit per Internet

mit Postcard sowie Visa- und Master-Kreditkarten:  
[www.connexio.ch](http://www.connexio.ch) «Ich spende jetzt»

#### Weltweit per Banküberweisung

Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich, PC 80-151-4

SWIFT: ZKBKCHZZ80A

Konto: EMK in der Schweiz, Connexio, Zürich

IBAN: CH37 0070 0110 0015 4360 3

#### In der Schweiz per Postcheck

EMK in der Schweiz, Connexio, Zürich, PC 87-537056-9

#### In Frankreich per Bankcheck

UEEMF – Connexio

Mme Pascale Meyer

7, rue de l'Avenir

F-67800 Bischheim

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**